

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	VIII

## Erstes Kapitel

### Auf der Suche nach einer optimalen stabilisierungspolitischen Strategie

I. Säkulare Weltinflation als stabilisierungspolitische Herausforderung – Der Wandel im Erscheinungsbild inflatorischer Prozesse seit Ende des Zweiten Weltkrieges –	
A. Die neue zeitliche und räumliche Dimension inflatorischer Prozesse: Säkulare Inflation als weltweites Phänomen .....	1
B. Inflationäre Rezession (Stagflation) – «the new inflation» – .....	12
II. Neuere Vorschläge zur Wiedergewinnung wirtschaftlicher Stabilität im Zeitalter der säkularen Weltinflation	
A. Zu Fragestellung und Gedankenführung der vorliegenden Untersuchung .....	21
B. Ein «Konzept zur Rückgewinnung der Stabilität» in der Bundes- republik Deutschland .....	28
C. Der antistagflationäre wirtschaftspolitische Therapievorschlag der Mc Cracken-Kommission .....	31
D. Durch fiskalpolitische Maßnahmen flankierte langfristig stabile Geldmengenpolitik zur völligen Beseitigung der Inflation – Die stabilisierungspolitische Konzeption des «Schattenkomitees für Europäische Wirtschaftspolitik» – .....	32
E. Verzicht auf antizyklische Konjunkturpolitik zugunsten mittelfristiger trendorientierter Strategie – Stabilisierungspolitische Implikationen der Theorie rationaler Erwartungen .....	35
F. «Objektive selektive Politik» wider die strukturelle Inflation unter den Bedingungen der «Pseudodemokratie» – Stabilisierungspolitik auf der Grundlage der politischen Theorie der Inflation von F. Oulès – .....	40
G. Schaffung einer neuen Geldordnung als Stabilitätsfaktor – R. Gochts Vorschlag zur Abschaffung der herkömmlichen Kreditgeldordnung als eigenständiger Quelle von Instabilität .....	43
H. F. A. von Hayeks Vorschlag einer spontanen Ordnung konkurrierender entstaatlichter Währungen .....	48

**Zweites Kapitel**  
**Kompetitive Geldordnung und Geldwertstabilität**  
**– Zu von Hayeks konkretem Vorschlag**  
**der Entstaatlichung des Geldes –**

I.	Zur Bedeutung des Vorschlags	
A.	Der unorthodoxe Vorstoß eines «Old Whig» .....	53
B.	Wettbewerb unterscheidbarer, auch von Privaten emittierter Geldarten als stabilisierungspolitische Therapie – eine bislang kaum erwogene Alternative .....	58
1.	Währungswettbewerb als Durchgangsphase zur Währungsvereinigung .....	58
2.	Bankfreiheit als stabilisierungspolitisches Instrument – Die Bedeutung des von Hayekschen Entwurfs einer spontanen Geldordnung vor dem Hintergrund alternativer Free Banking – Konzeptionen seit Beginn des neunzehnten Jahrhunderts – ..	63
a)	Zur Originalität des Gedankens der Bankfreiheit .....	63
b)	Argumentationsmuster der Anhänger des Free Banking während des neunzehnten Jahrhunderts zur Vorteilhaftigkeit der Bankfreiheit .....	65
c)	Überlegungen deutscher Nationalökonomien zur Einführung eines Systems der Bankfreiheit in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg .....	82
d)	Zur wissenschaftlichen Diskussion um die Bankfreiheit im zwanzigsten Jahrhundert .....	89
e)	Die dogmengeschichtlich einzigartige Stellung des von Hayekschen Entwurfs einer spontanen Geldordnung in der Geschichte der Bankfreiheitbewegung .....	101
II.	Die Analyse der Theorie und Praxis konkurrierender Umlaufmittel in der von Hayekschen Konzeption einer kompetitiven Geldordnung	
A.	Der konkrete Vorschlag für die nahe Zukunft .....	103
B.	Der weitergehende Reformvorschlag zu einem System konkurrierender Umlaufmittel ohne staatliches Monopol der Geldversorgung .....	105
III.	Zum Stand der Diskussion des von Hayekschen Vorschlags nach einem halben Jahrzehnt seit dessen Veröffentlichung	
A.	Das Überwiegen zwar interessierter, aber vornehmlich distanzierter Stellungnahmen zu von Hayeks Vorschlag einer kompetitiven Geldordnung .....	141
B.	Zur Diskussion der monokausalen Inflationserklärung von Hayeks .....	143
C.	Zur Kritik des konkreten Vorschlags von Hayeks .....	146
D.	Zum Stand der Diskussion um die Kausalanalyse der Inflation im Vorschlag von Hayeks .....	179

### Drittes Kapitel

#### «Lehren aus der Geschichte» zum Verhältnis von geldwirtschaftlicher Ordnung und Geldwertstabilität

I.	Von Hayeks geldgeschichtliches Fazit zum Nachweis einer seit über zwei Jahrtausenden bestehenden positiven Korrelation zwischen staatlicher Emission und Kontrolle des Geldes und ständiger Geldentwertung	181
II.	Geldentwertungen und ihre Ursachen im Zeugnis der Geldgeschichte	
	A. Probleme einer getreuen Nachzeichnung inflationärer Prozesse anhand der originären Geldgeschichte	183
	B. Münzverschlechterungen von den Anfängen der Geldgeschichte bis zum Ende der Antike	185
	C. Geldordnung und Münzverschlechterungen im Mittelalter	199
	D. Inflationen der Neuzeit	223
	E. Inflationen in Europa während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	272
	F. Geldentwertungen als Ergebnis vielfältiger Ursachen – «Lehren» aus der Geldgeschichte zur These von der Geldgeschichte als einem nahezu ununterbrochenen Bericht von durch Regierungen herbeigeführten Verschlechterungen des Geldwertes	304
III.	Alternative staatliche Ordnungen des Geldwesens und ihre Eignung zur Stabilisierung des Geldwertes	
	A. Unterschiedliche Kombinationen von Elementen spontaner Ordnung und staatlicher Organisation als Kennzeichen der ordnungspolitischen Gestaltung historisch beobachtbarer Geldwirtschaften	313
	B. Elemente spontaner Ordnung im System des metrischen Münzmonopols	314
	C. Spontane Ordnung des Sortengeldes bei faktischem Münzmonopol	318
	D. Spontane geldwirtschaftliche Ordnung und Funktionenspaltung des Geldes im Deutschen Reich in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg	325
	E. Funktionenspaltung als geldwertstabilisierende Strategie gegen obrigkeitliche Münzverschlechterungen	326
IV.	Geschichtliche Erfahrungen mit der Eignung spontaner Ordnungen privater Notenemission zur Sicherung des Geldwertes	
	A. «Natürliche» Wertstabilität von Privaten emittierter Geldarten – von Hayeks Fazit aus der Geschichte der privaten Notenbanken	328
	B. Beispiele destabilisierender Entwicklungen spontaner Ordnungen privater Notenemission	331
V.	Gegenwarterfahrungen mit privaten Notenbanken am Beispiel Hongkongs	
	– Zur Geldwertstabilität des Hongkong-Dollars	346
VI.	Spontane Ordnungen der Geldwirtschaft und ihre Eignung zur Herstellung und Sicherung von Geldwertstabilität	
	– Das Ergebnis unserer geldgeschichtlichen Analysen zu von Hayeks	

## Viertes Kapitel

### Repräsentativ-demokratische Regierungssysteme und Inflation – Zu von Hayeks These der systemimmanenten Korruption repräsentativ-demokratischer Regierungen durch organisierte Sonderinteressen als entscheidende Ursache inflatorischer Prozesse der Gegenwart –

- I. Systemimmanente Unfähigkeit repräsentativ-demokratischer Regierungen zur Sicherung von Geldwertstabilität  
– von Hayeks Analyse vom Zwang des Mechanismus der Mehrheitsregierung in einer «unbeschränkten Demokratie» im Rahmen seiner politischen Theorie der Inflation – ..... 355
- II. Von Hayeks politische Theorie der Inflation im Kontext seiner Kritik der «unbeschränkten Demokratie» ..... 359
- III. Von Hayeks Kritik der «unbeschränkten Demokratie» als Ausdruck und logische Konsequenz seiner sozialphilosophischen Grundüberzeugung
  - A. Die vorgeschlagene Reform der Geldordnung als Weg aus dem Degenerationsprozeß der Demokratie ..... 383
  - B. Die «Konstanten» der Sozialphilosophie von Hayeks als Determinanten des Argumentationsmuster seiner politischen Theorie der Inflation ..... 385
  - C. Inflationistische Politik als Folge eines verhängnisreichen Wandels der politischen Grundüberzeugungen ..... 387
- IV. Mögliche Ansatzpunkte einer Kritik der sozialphilosophischen Grundlagen der politischen Theorie der Inflation von Hayeks – Ein einführender Überblick –
  - A. Zur individuellen Freiheit als höchster Wert ..... 388
  - B. Zu Funktion und Inhalt legitimer Gesetzgebung ..... 390
  - C. Zum Rechtsstaatsverständnis von Hayeks ..... 398
  - D. Zur Problematik der von Hayekschen Interpretation der Gewaltenteilungslehre ..... 400
  - E. Zur Problematik einer «wahren» Demokratie ..... 406
  - F. Zur fundamentalen Kritik von Hayeks an der Legitimität sozialer Gerechtigkeit in einer Gesellschaft freier Menschen
    1. Von Hayeks Verständnis von Gerechtigkeit als individuelle Gerechtigkeit ..... 410
    2. Mögliche Ansatzpunkte einer kritischen Analyse des Gerechtigkeitsverständnisses von Hayeks ..... 412
  - G. Zur Problematik der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse aus sozialphilosophischen Überzeugungen
    1. Von Hayeks politische Theorie der Inflation als normative Theorie ..... 434
    2. Zum Problem der Begründung sozialwissenschaftlicher Erkenntnis ..... 444

3.	Falsifizierbarkeit als Kriterium wissenschaftlicher Aussagen .....	446
4.	Das vorherrschende wissenschaftstheoretische Paradigma als Kriterium der Konsensfähigkeit wissenschaftlicher Aussagen ...	461
V.	Verbändemacht, «unbeschränkte» Demokratie und Geldwertstabilität – zu von Hayeks These vom Zwang des Mechanismus der Mehrheitsregierung als Ursache der durch das Anspruchsverhalten organisierter Interessen induzierten Inflation der Gegenwart –	
A.	Von Hayeks Thesen zum nicht aufhebbaren Ursachenzusammenhang zwischen Inflation und «unbeschränkter» Demokratie .....	463
B.	Zur Problematik der empirischen Überprüfbarkeit grundlegender Hypothesen der politischen Theorie der Inflation von Hayeks ....	467
C.	Möglichkeiten und Grenzen der politischen Durchsetzbarkeit ausgabenwirksamer Forderungen organisierter Interessengruppen in repräsentativen Demokratien der Gegenwart – Zu von Hayeks These von der verbandsmachtinduzierten Ohnmacht der «Mehrheitsregierung»	
1.	Der politische Einfluß organisierter Gruppeninteressen als entscheidende Gefahr für die Stabilität des Geldwertes .....	478
2.	Verbändemacht und staatliche Herrschaftsfunktion – Zum gegenwärtigen Stand der empirischen Verbändeforschung – .....	479
3.	Zur verbandstypologischen Problematik der These von der Ohnmacht staatlicher Geldwertsicherung durch stets auf ausgabewirksame Forderungen gerichtetes politisches Handeln der Interessengruppen .....	483
4.	Die Einflußstrategien organisierter Interessengruppen im politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozeß .....	492
D.	Mehrheitsregierung und Verbände zwischen Konfrontation und Kooperation – Zum Funktionswandel der Verbände im System des Neokorporatismus – .....	520
E.	Der Staat als Schöpfer seiner eigenen Ohnmacht – Zum Zusammenhang zwischen interventionistisch-diskriminatorischer Wirtschaftspolitik und politischer Macht der Verbände – .....	528
F.	Verbändestaat und Geldwertstabilität	
1.	Das Beispiel Österreichs .....	531
2.	Das Beispiel der Schweiz .....	542
G.	Zur Bedeutung materieller Vorteilsorientierung als dominantes Wählerkalkül	
1.	Zur Problematik der Übertragbarkeit des Eigennutzaxioms als Verhaltensannahme auf «politische Konsumenten» .....	550
2.	Zur empirisch beobachtbaren Relevanz geldwerter Sonder- vorteile für das Entscheidungsverhalten der Wähler	
a)	Zum Problem des Indikators geldwerter Sondervorteile ....	555
b)	Die Ergebnisse von Wahluntersuchungen .....	556
c)	Die Ergebnisse von Wählerumfragen	
(1)	Zur Problematik des Aussagegehaltes von	

Popularitätsfunktionen .....	558
(2) Die Ergebnisse von Popularitätstests .....	561
VI. «Unbeschränkte Demokratie», Verbändemacht und Geldwertstabilität	
– Die Ergebnisse unserer Analysen zum nicht aufhebbaren Ursachenzusammenhang zwischen Inflationen und «unbeschränkter Demokratie» – .....	567
VII. Zu Bedeutung und Problematik der politischen Theorie der Inflation von Hayeks	
– Zusammenfassung der Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung – .....	571
Literaturverzeichnis .....	574
Personenregister .....	605
Sachregister .....	615